

Jahresausflug nach München am 27. Juni 2018

Im letzten Rundbrief hatten wir versucht, Sie mit einem kurzen Bericht über Ziel und Ablauf unseres Jahresausflugs nach München positiv einzustimmen. Offensichtlich erfolgreich, denn gegenüber den Vorjahren lag die Beteiligung mit 35 Personen diesmal erfreulich hoch.

Bei durchwegs heiterem und nicht zu heißem Sommerwetter erlebten wir einen abwechslungsreichen und geselligen Ausflugs-Tag, der mit den Uttenreuther Ersteinsteigern bereits um 7:00 Uhr begann und erst um 22:00 Uhr endete.



Wie fast zu erwarten, mussten wir uns wegen der Verkehrsdichte auf der Ostumfahrung durch den Münchner Verkehrsdschungel arbeiten, verbunden mit dem bangen Augenblick, die Unterführung einer Eisenbahnbrücke in Grünwald heil zu überstehen, da die Bushöhe die zulässige Höhe um einige Zentimeter übertraf. Unser Fahrer konnte diese heikle Situation elegant lösen, indem er den Bus durch hydraulische Absenkung etwas tiefer legte.

Die Führung durch die Bavaria Filmstadt war leider nicht ganz so spannend und informativ wie erhofft, über all das, was sich so hinter den Kulissen der Film- und Fernsehproduktionen abspielt, da wir wegen einer viel zu großen und langsamen Gruppe und verspätetem Führungsbeginn einige Stationen des Rundganges auslassen mussten.

Spannend war auf jeden Fall der „Wild West Mine Ride“ im 4 D-Kino, der einigen von uns richtig körperlich zusetzte.

Mit viel Vergnügen haben wir auch die beinahe professionelle Wettermoderation unseres neuen Mitglieds Hannelore Grunow verfolgt.



Der Gang durch die Filmkulisse des Klassikers „Das U-Boot“ war dagegen eher bedrückend bei dem Gedanken an die reale Situation der damaligen U-Bootmannschaft.

Ausgiebig Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Unterhaltung bot sich dann bei gutem Essen in der Mittagspause im altbayerischen Traditionslokal „Zur Einkehr“ am Isarhochofer.

Gestärkt steuerten wir danach unser zweites

Besichtigungsziel Schloss Nymphenburg an, wo unsere Mitglieder vor einem echten Entscheidungskonflikt standen: entweder an einer anderthalbstündigen Schlossführung teilzunehmen oder zur gleichen Zeit das entscheidende WM-Fußballspiel gegen Kroatien in der Gastwirtschaft nebenan zu verfolgen.



Das Ergebnis des Konflikts lautete dann 27 Kunstinteressierte und acht Fußballbegeisterte.

Es war eine beeindruckende Führung durch die vielen prachtvollen Räume und Säle dieser weitläufigen Schlossanlage mit ausführlichen Informationen über ihre Entstehung und über die damalige herrschaftliche Lebensweise ihrer Bewohner.

Etwas müde von der

Schlossführung und mit den traurigen Mienen der Fußballfans über das Ausscheiden bei der WM haben wir die Heimfahrt angetreten.

Mit einem bodenständigen Abendessen im Gasthof Endres in Allersberg-Göggelsbuch ging unser Tagesausflug dann mit doch wieder zufriedenen Mienen dem Ende entgegen.



